


Strehlen
Leubnitz-Neuostra
Lockwitz

**Ihr Ansprechpartner für
das Ortsamtsgebiet Prohlis**

 **Stefan Rössel**
Telefon 0351 48642209
E-Mail roessel.stefan@dd-v.de

Bibliothek ehrt Stammleserin aus Prohlis

Prohlis

Die Einrichtung zählt in diesem Jahr schon eine halbe Million Besucher. Die Ausleihen stiegen kräftig.

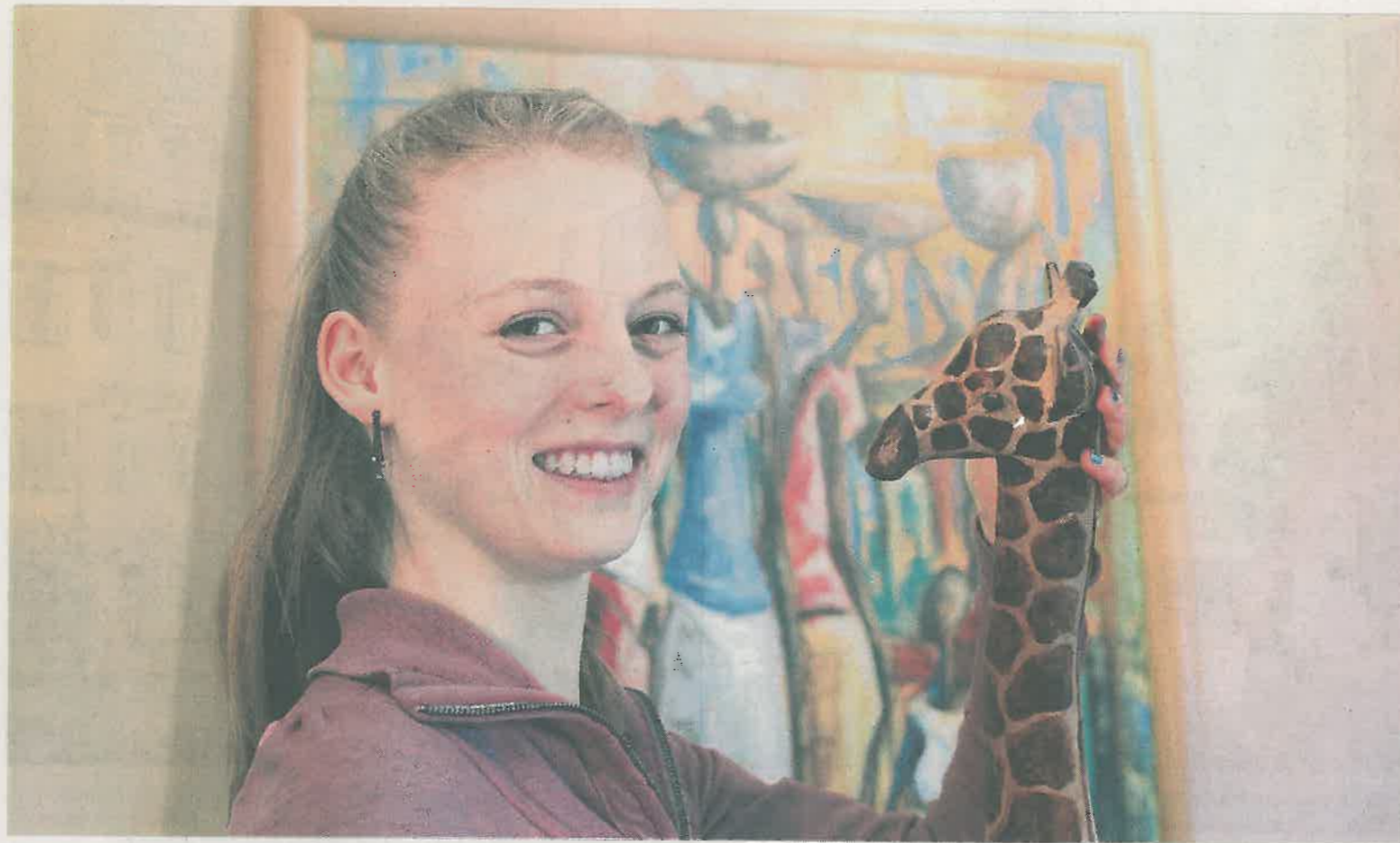
In die Städtischen Bibliotheken sind in diesem Jahr schon 500 000 Besucher gekommen. Als Jubiläumsgast ist diese Woche Ingrid Fichtner in der Stadtteilbibliothek Prohlis mit einem Blumenstrauß geehrt worden. Auch ein Buch für ihr eigenes Bücherregal konnte sie sich aussuchen. Sie ist dort bereits seit 20 Jahren Stammleserin und leiht sich am liebsten historische Romane aus, wie die Leiterin Ramona Zielke berichtete.

Die Prohliser Bibi konnte im ersten Quartal eine Zunahme von 2 000 auf 43 600 Ausleihen verzeichnen. Die Zahl der Leser ist mit rund 2 000 konstant geblieben. Aber bei den Kindern gibt es eine leichte Zunahme um etwa 50. Das führt Ramona Zielke auf das Projekt „Lesestark“ für Vorschulkinder und Erstklässler zurück. Einen Erfolg konnte sie auch mit der Einführung einer Manga-Ecke verbuchen. „Seitdem kommen die Jugendlichen oft direkt von der Schule her und setzen sich gleich zum Lesen hin“, berichtet die Leiterin.

Mit dem Anstieg der Ausleihen um knapp fünf Prozent liegt die Prohliser Bibi gleichauf mit der dresdenweiten Einrichtung. Auch die elektronischen Bestände wurden zunehmend genutzt. Für das erste Quartal wird einen Steigerung um die Hälfte gemeldet. (SZ)

Niedersedlitz/Nickern

Condorell und



Noch vor wenigen Tagen hat Luise Bloi Giraffen aus nächster Nähe beobachtet. Bei einer naturwissenschaftlichen Expedition hat sie Botswana kennengelernt. Als einzige Ostdeutsche nahm sie daran teil.

Foto: Steffen Füssel

Von Botswana über Plauen nach Florida

Coschütz

Luise Bloi ist eine ganz normale Schülerin. Doch ihr Faible für Mathe und Technik bringt sie um die ganze Welt.

VON ANNECHRISTIN KLEPPISCH

Ein Jetset-Leben ist das. So würden das die Zeitungen berichten, wenn Luise Bloi ein Star wäre. 14 Tage Botswana, schnell zurück nach Dresden und gleich weiter nach Orlando/Florida. Einmal um die ganze Welt und zurück, auf gepackten Koffern.

Doch die 17-Jährige ist eine ganz normale Schülerin. Sie wohnt mit ihren Eltern und dem Bruder in Coschütz. Jeden Tag geht es von dort zum Unterricht ins Gymnasium Plauen. Nachmittags stehen Kla-

vierunterricht und Tanz auf dem Plan. Doch Luise hat noch ein anderes Faible. Mathematik, Biologie und Chemie haben es ihr angetan. Dort, wo andere Schüler verzweifelt mit dem Kopf schütteln, findet das blonde Mädchen einfach Spaß.

So hat sie als einzige Ostdeutsche jetzt an einer Expedition nach Botswana teilgenommen. Mit acht anderen Jugendlichen aus Deutschland und der Schweiz erkundete sie dort Flora, Fauna und Klima, fertigte Protokolle, zählte Tiere und sprach mit Einheimischen. Am Sonntag ging es zurück. Das Heidelberger Institut für Jugendmanagement hatte erstmals die Expedition organisiert. Die soll naturwissenschaftlich begeisterte Jugendliche zum Studium in Mathe, Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Technik motivieren. Wer mitfahren wollte, musste sich bewerben. „Erst habe ich nicht gedacht, dass

ich damit Erfolg habe“, sagt Luise. Sie ist ein wenig schüchtern, steht ungerne im Mittelpunkt. Bescheiden spricht sie über gute Noten und die Forschungsergebnisse aus Afrika.

Expedition fern von Luxus

Dort wurde nicht im Luxus-Hotel sondern im Zelt geschlafen, mit manch kleinem Krabbeltier am Morgen vor dem Zelteingang. Durch das Land ging es im Minibus. Bequem war das nicht immer. „Das hat aber nicht gestört“, sagt sie. Luise hatte Spaß am Umgang mit den Menschen. „Die sind vor allem freundlich und sehr offen.“ Obwohl sie viel weniger besitzen als die Gäste aus Europa.

Zurück in Deutschland will Luise jetzt über ihre naturwissenschaftlichen Ergebnisse berichten. Das ist Pflicht in dem Programm der Stiftung. Ein Vortrag ist in der Schule geplant, ein anderer bei einer Co-

schützer Umweltfirma, die die Reise der Schülerin finanziell unterstützte. Für einen dritten können sich interessierte Gruppen oder Vereine im Gymnasium melden.

Und dann geht es auch schon weiter. Mit ihrer Technik-AG stellt die Schülerin in der elften Klasse einen selbst gebauten und programmierten Roboter in Orlando bei einem Wettkampf vor. Nach dem Abitur will sie Chemie studieren, mit Biologie vermischt. Die Exkursion nach Afrika hat sie darin bestätigt. Ihre Noten sprechen dafür. Eine Eins bis Zwei hat sie in Mathe und den Naturwissenschaften.

Dass sie als Liebhaberin der Mathematik nicht unbedingt mit dem Mehr der Schüler geht, weiß Luise Bloi. „Meine Freundinnen können Mathe auch nicht leiden“, sagt sie. Davon stören lässt sie sich aber nicht. Die nächste Reise wartet. Die Koffer stehen bereit.

Südvorstadt
Plauen
Räcknitz
Zschertnitz
Coschütz
Gittersee
Kleinpestitz
Mockritz

**Ihre Ansprechpartnerin für
das Ortsamtsgebiet Plauen**

 **Annechristin Kleppisch**
Telefon 0351 48642378
E-Mail kleppisch.annechristin@dd-v.de

Stadt kontrolliert Abwasserrohre an der Nöthnitzer

Plauen

Zwischen Bergstraße und der Bahnschleife an der Münchner Straße wird gearbeitet. Zunächst sind davon Fußgänger betroffen.

Fußgänger und Autofahrer müssen in den nächsten Tagen auf der Nöthnitzer Straße mit Behinderungen rechnen. Die Stadtentwässerung arbeitet an den Kanälen und Schächten. Betroffen ist der Abschnitt zwischen der Bergstraße und der Bahnschleife an der Münchner Straße. Damit die Bauarbeiter mit den Reinigungsfahrzeugen und Kamertechnik an die Kanäle und Schächte kommen, werden Fußwege und Straßen aufgegeben. Beginn der Arbeiten war am Montag. Zunächst ist der Fußweg vor dem Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme nur beschränkt nutzbar. Pflastersteine liegen aufeinander gestapelt auf der Gehfläche. Neue Rohre wurden auf dem Grünstreifen zur Straße hin gelagert.

In den nächsten Tagen wird sich die Baustelle weiter in Richtung Osten verlagern. Für Autofahrer wird das vor allem im letzten Abschnitt an der Baustelle für das neue Technikum eine Problemstelle. Dort gibt es sowieso immer wieder Engstellen, wenn große Baufahrzeuge Material anliefern. Der Parkstreifen gegenüber der Baustelle ist daher auch gesperrt. Für die Kanalreinigung wird zudem ein Teil der Straße gesperrt. Bis 4. Mai sind die Arbeiten geplant. (acs)

Coschütz

Neue Bäume am Felsenkeller